

StUB –
so nicht!



NEIN



zur StUB
am 9. Juni 2024

www.wiesengrundfreunde.net

Mit NEIN stimmen heißt ...

- Natur und Landschaft im Erlanger Wiesengrund schützen
- Grün und Lebensqualität in der Stadt erhalten
- Den Weg freimachen für eine ressourcenschonende Verkehrswende und echten Klimaschutz



NEIN

beim Bürgerentscheid
am 9. Juni 2024

Die Frage zum Bürgerentscheid lautet: „Sind Sie dafür, dass die Verlängerung der Nürnberger Straßenbahn (Stadt-Umland-Bahn – StUB) durch die Erlanger Innenstadt bis zum Bahnhof und weiter nach Herzogenaurach auf Basis der vorliegenden Planungen gebaut wird?“

Die geplante Wöhr- mühlbrücke mitten durch den Wiesengrund

Die Trassenführung der StUB missachtet den Natur- und Artenschutz. Die geplante Trasse wird den Wiesengrund mit einer ca. 1,5 km langen, 12 m breiten und 6 m hohen Brücke zerschneiden. Die Fundamente reichen bis zu 19 Meter tief ins Erdreich. Der Wiesengrund ist in seiner jetzigen Form aber ein riesiger Schatz für Erlangen. Ihn mit einem neuen Betonbauwerk zu zerstören, widerspricht jedem Gedanken des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes.



Der Wiesengrund ist Landschaftsschutzgebiet. Er ist eine historische Kulturlandschaft, die den Bauern der Umgebung als Grünland dient. Er ist Lebensraum seltener und geschützter Pflanzen und Tiere. Große Teile des Gebietes sind als Biotope ausgewiesen. Für die ErlangerInnen ist der Wiesengrund ein wichtiges Naherholungsgebiet und bietet Kindern und Erwachsenen ein wohnortnahes Erleben des Naturraums.

Warum NEIN zu dieser Trasse?

Die Verkehrswende kommt so nicht voran:

- Es wird mit weiter steigendem motorisiertem Individualverkehr (MIV) geplant – statt mit weniger. Der Autoverkehr wird gezielt geschont. Damit zementiert die Trasse für die nächsten Jahrzehnte ein falsches Verkehrswachstum.
- Zuviel Geld und Ressourcen für ein Einzelprojekt, das nur 2% des MIV auf den öffentlichen Nahverkehr umlagern würde.
- Frühestens 2031 Inbetriebnahme erster Teilstrecken. Der Individualverkehr sollte jedoch vorher schon durch wirksamere Maßnahmen reduziert werden.

Diese StUB-Trasse schadet dem Klima:

- Der Bau der geplanten Großbauwerke verursacht unnötig hohe CO₂-Emissionen und verschwendet Ressourcen.
- Zerstörung von Bannwald entlang der B4 – auch dann, wenn deren Umwidmung gelingen sollte.

Die Großbauwerke v. a.:

- Untertunnelung der ICE-Trasse bei der Güterhallenstraße
- Unterquerung der A73 mit Hochwassertrog
- Neubau der Wöhrmühlbrücke durch den Wiesengrund
- Neubau Kosbacher Brücke über den Main-Donau-Kanal

Der StUB werden Biotope, Landschaft, innerstädtische Grünflächen und Ackerland geopfert: z. B. im Wiesengrund, auf dem Langemarckplatz, im Bereich Brucker Lache, Äcker bei Büchenbach und Haundorf

Die Streckenführung ist sozial unausgewogen: Einwohnerstarke Stadtteile in Bruck und Büchenbach werden größtenteils nicht angebunden.

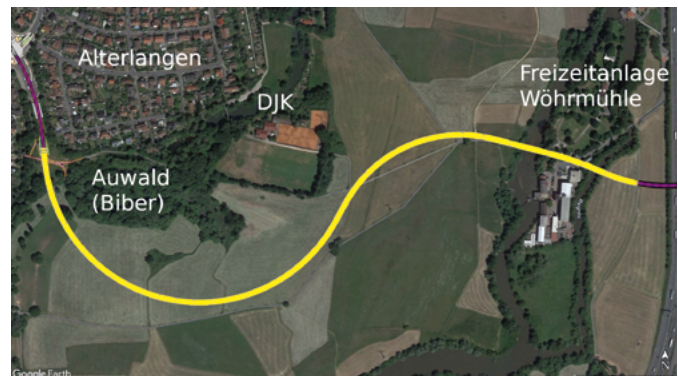
Es folgt noch mehr Flächenfraß:

Weiterer Siedlungsbau aufgrund der Erschließung durch die StUB entlang der Strecke (z. B. Gebiet um West III) bedeutet Zerstörung von Landschaftsschutzgebieten und den Verlust landwirtschaftlicher Flächen.

Klimafreundliche Mobilität wird behindert:

Die langjährigen Baustellen behindern den klimafreundlichen Fuß- und Radverkehr. Allein im Wiesengrund sind das bis zu 8.000 RadlerInnen täglich.

Die StUB-Trasse passt nicht zum Erlanger Klimanotstand. Das 1,5-Grad-Ziel wird in Erlangen noch vor dem Bürgerentscheid verfehlt. Grundprinzip einer vorbildlichen Klimapolitik wäre eine allseits ressourcenschonende und auch sozial vorausschauende Politik – was für das StUB-Projekt nicht zutrifft.



Mehr Ansichten der geplanten StUB-Trasse auf Luftbildern auf unserer Homepage www.wiesengrundfreunde.net

Zukunft gestalten

Welche Alternativen gibt es?

- Aurachtalbahn reaktivieren
- Fuß- und Radverkehr sofort fördern
- Kostengünstigen ÖPNV stärken, Busverkehr (E-Busse) ausweiten
- Mitfahrgelegenheit/Ridesharing (wie z. B. uRyde) und Carsharing fördern
- Statt auf Großprojekte auf viele kleine Maßnahmen setzen
- Wenn StUB, dann so viel wie möglich über bestehende Verkehrsstrassen



Wir fordern, den Klimanotstand ernst zu nehmen!



Weitere Infos

www.wiesengrundfreunde.net

E-Mail: wiesengrundfreunde@web.de

Instagram: [@wiesengrundfreunde_erlangen](https://www.instagram.com/wiesengrundfreunde_erlangen)

Facebook: [StUB.so.nicht.wiesengrundfreunde](https://www.facebook.com/StUB.so.nicht.wiesengrundfreunde)

V.i.S.d.P. Bürgerinitiative Wiesengrundfreunde

Christine Höfer-Kliesch, Gisela Löhr, Sebastian Riekeheer